



## Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Innenministerium NRW, 40190 Düsseldorf

An die  
Vorsitzende des Medienausschusses  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Frau Claudia Nell-Paul MdL  
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf

Bearbeitung: **MR Rastetter**  
**Rastetter@IM.NRW.de**  
Durchwahl (0211) 871 2604  
Fax (0211) 871 3355  
Aktenzeichen  
54/211.2

29. Dezember 2003

### Medienrelevante Haushaltsansätze im Haushaltsentwurf 2004 / 2005

Ihr Schreiben vom 02. Dezember 2003

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

mit o.a. Schreiben hatten Sie mich um eine Zusammenstellung der medienrelevanten Haushaltsansätze in meinem Geschäftsbereich gebeten und dabei konkret auf die Mittel zum Ausbau von E-Government hingewiesen.

Der Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnik in der Landesverwaltung dient vorrangig der technische Unterstützung und Optimierung von Verwaltungsprozessen und stellt damit einen wichtigen Bestandteil der Verwaltungsmodernisierung dar. Mit der in diesem Jahr begonnenen Umsetzung des Masterplans E-Government, zu dem mein Haus dem Ausschuss mehrfach berichtet hatte, sollen elektronische Behördendienste nun auch den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Wirtschaft unmittelbar zur Verfügung gestellt werden. Gleichwohl entfällt weiterhin der überwiegende Kostenanteil auf die Neugestaltung der jeweiligen Fachverfahren. Die für E-Government erforderlichen Haushaltsmittel wurden deshalb - wie auch von anderen Ressorts - nicht als medienrelevante Haushaltsmittel ausgewiesen und es wurde Ihnen auf entsprechende Anfragen bisher Fehlanzeige erstattet.

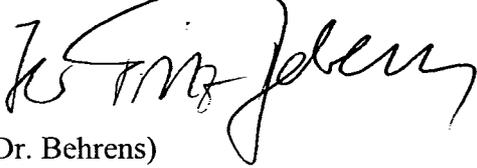
LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
13. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**13/ 2555**

1721

Unabhängig von dieser grundsätzlichen Zuordnungs- bzw. Abgrenzungsproblematik bin ich selbstverständlich gerne bereit, Ihrem Wunsch nach einer Darstellung der in meinem Geschäftsbereich für E-Government vorgesehenen Haushaltsmittel nachzukommen. Als Anlage habe ich eine entsprechende Übersicht beigelegt. Grundlage bilden dabei die im März dieses Jahres von der Landesregierung beschlossenen Maßnahmen des Masterplans E-Government.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Behrens', written in a cursive style.

(Dr. Behrens)

### E-Government-Dienste

Eine Säule des E-Government-Masterplans stellt die umfassende Bereitstellung von elektronischen Behördendiensten (E-Government-Dienste) dar. Hierauf entfallen etwa 80 % der geschätzten Gesamtkosten für die Umsetzung. Einen zentralen Haushaltsansatz gibt es hierfür nicht. Vielmehr sind die Entwicklungskosten von den Behörden und Einrichtungen des Landes im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel zu tragen. Zwölf der insgesamt 92 E-Government-Dienste werden vom IM entwickelt. Hierfür sind folgende Haushaltsmittel eingeplant:

| Projekt                                   | 2003<br>Euro     | 2004<br>Euro     | 2005<br>Euro     |
|-------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Geoserver zur Bereitstellung von Geodaten | 1.123.600        | 1.123.600        | 1.123.600        |
| Statistik Online                          | 295.000          | 350.000          | 295.000          |
| Landesdatenbank Online                    | 621.400          | 869.900          | 869.900          |
| Sonstige Projekte                         | 130.000          | 93.000           | 43.000           |
| <b>Gesamt:</b>                            | <b>2.170.000</b> | <b>2.436.500</b> | <b>2.331.500</b> |

### E-Government-Infrastruktur

Die zentrale Bereitstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur stellt eine weitere Säule des Masterplans E-Government dar. Hierzu gehören zum Beispiel Maßnahmen für den Einsatz von elektronischen Signaturen, die Bereitstellung eines Dienstleistungsportals sowie zentraler Sicherheitseinrichtungen. Das IM baut diese Infrastruktur auf und stellt sie allen Behörden und Einrichtungen des Landes zur Verfügung. Hierfür sind folgende Haushaltsmittel eingeplant, die zentral beim IM veranschlagt werden:

| Titel          | 2003                | 2004             | 2005             |
|----------------|---------------------|------------------|------------------|
| 541 70         | 150.000             | 150.000          | 150.000          |
| 547 70         | 2.500.000           | 2.500.000        | 2.500.000        |
| 632 70         |                     | 70.000           | 70.000           |
| 812 70         | 1.996.500           | 1.900.000        | 1.900.000        |
| <b>Gesamt:</b> | <b>4.646.500 *)</b> | <b>4.620.000</b> | <b>4.620.000</b> |

\*) Betrag wurde im Rahmen der globalen Minderausgabe um 665.100 Euro gekürzt.

### **Kooperation mit Bund, Ländern und Kommunen**

Der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen stellt die dritte Säule dar. Hierzu sind vom IM für die Haushaltsjahre 2004 und 2005 keine gesonderten Mittel veranschlagt worden; hierfür anfallende Kosten (z.B. für die Mitwirkung an Projekten im Rahmen von Deutschland-Online) sind aus den zentralen Haushaltsansätzen für die Infrastruktur beziehungsweise aus den Ansätzen für die jeweiligen E-Government-Dienste zu finanzieren.

Eine direkte Förderung von E-Government-Aktivitäten des Kommunalbereichs durch das IM erfolgte bisher lediglich für die Realisierung des Virtuellen Rathauses Hagen sowie für ein E-Government-Projekt des Städte- und Gemeindebundes. Dies Kosten betragen hierfür:

| Projekt                  | 1998<br>DM | 2000<br>DM | 2001<br>DM | 2002<br>Euro | 2003<br>Euro |
|--------------------------|------------|------------|------------|--------------|--------------|
| Virtuelles Rathaus Hagen | 973.000    | 1.500.00   | 500.00     |              |              |
| StGB NRW                 |            |            |            |              | 50.00        |